Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03279**
Datum: 09.08.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Krause, Johannes
Plandatum:

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Stadtrat	30.08.2017	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu aktuellen Entwicklungen im Frauenschutzhaus

In der Mitteldeutschen Zeitung vom 07.07.2017 wurde darüber berichtet, dass die Frauenschutzhäuser im Land Sachsen-Anhalt seit ca. zwei Jahren stärker aufgesucht werden und dadurch u. a. der Arbeitsaufwand für die MitarbeiterInnen steige.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie stellt sich aktuell die Situation im Frauenschutzhaus Halle dar? Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Zunahme der Anzahl an Klientinnen?
2. Welche Schlussfolgerungen zieht die Verwaltung aus den Entwicklungen der vergangenen Monate und Jahre? Inwieweit besteht Bedarf, z. B. mit Blick auf das Personal, nachzusteuern bzw. inwieweit gibt es einen erhöhten Bedarf an DolmetscherInnenleistungen? Und wenn ja, wie wird dieser zukünftig personell abgesichert?
3. Wie gestaltet sich ganz konkret der Austausch mit weiteren Frauenschutzhäusern im Land Sachsen-Anhalt? Inwieweit konnten die unter 1. geschilderten Entwicklungen auch andernorts festgestellt werden?

gez. Johannes Krause
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale) 23.08.2017
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

Sitzung des Stadtrates am 30.08.2017
Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu aktuellen Entwicklungen im Frauenschutzhaus
Vorlagen-Nr.: V/2017/03279
TOP: 10.10

Antwort der Verwaltung:

1. Wie stellt sich aktuell die Situation im Frauenschutzhaus Halle dar?
Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Zunahme der Anzahl an Klientinnen?

Die Belegung entwickelte sich wie folgt:

- 2015: insgesamt 64 Frauen mit 62 Kindern davon 12 Migrantinnen mit 15 Kindern (7 Nationalitäten)
- 2016: insgesamt 60 Frauen mit 66 Kindern davon 25 Migrantinnen mit 27 Kindern (13 Nationalitäten)
- bis 30.6.2017: insgesamt 25 Frauen mit 26 Kindern davon 19 Migrantinnen mit 19 Kindern (11 Nationalitäten)

In Halle (Saale) ist ein Anstieg des Anteils der ausländischen Frauen zu verzeichnen. Seit Mitte 2016 sind durchschnittlich ca. 50 % der Bewohnerinnen ausländische Frauen.
Die Herkunftsländer der meisten Frauen sind Syrien, Afghanistan, Irak und Iran.

2. Welche Schlussfolgerungen zieht die Verwaltung aus den Entwicklungen der vergangenen Monate und Jahre? Inwieweit besteht Bedarf, z. B. mit Blick auf das Personal, nachzusteuern bzw. inwieweit gibt es einen erhöhten Bedarf an DolmetscherInnenleistungen? Und wenn ja, wie wird dieser zukünftig personell abgesichert?

Bei der Betreuung ausländischer Frauen gibt es zusätzliche Klärungsbedarfe, z. B. durch Asylverfahren und Sprachbarrieren. Dies betrifft die Arbeit im Frauenschutzhaus und in der angeschlossenen ambulanten Beratungsstelle. Zur Absicherung dieses Bedarfs ist im Stellenplan für das Frauenschutzhaus ab 2018 eine zusätzliche Personalstelle vorgesehen (0,75 VzÄ).

Bei Übersetzungen setzt die Verwaltung ehrenamtlich tätige Sprachmittler ein, die eine Aufwandsentschädigung erhalten. Für einige Sprachen (z. B. Urdu, Tigrin) wird der Weg der telefonischen Beratung gewählt. Die Mitarbeiterinnen des Frauenschutzhauses sind aktiv in Netzwerken in Halle (Saale) und Sachsen-Anhalt eingebunden.

3. Wie gestaltet sich ganz konkret der Austausch mit weiteren Frauenschutzhäusern im Land Sachsen-Anhalt? Inwieweit konnten die unter 1. geschilderten Entwicklungen auch andernorts festgestellt werden?

Alle Frauenschutzhäuser Sachsen-Anhalts sind in einer landesweiten Interessenvertretung, der Landesarbeitsgemeinschaft der Frauenhäuser Sachsen-Anhalt (LAG), organisiert. Hinsichtlich der aufgezeigten Entwicklung findet ein reger Austausch statt, auch mit dem zuständigen Fachreferat beim Ministerium für Justiz und Gleichstellung.

Regional sind die statistischen Zahlen sehr unterschiedlich. Vor allem in den Großstädten Halle (Saale) und Magdeburg ist ein Anstieg seit Ende 2015 zu verzeichnen.

Katharina Brederlow
Beigeordnete